

Erst der Kindheit Morgenrot,
Hold in reiner Unschuld leuchtend,
Dann des Jünglings keck'res Spiel —
Kräfte ühend und erprobend —
Bis er reift zum Männerkampf,
Der um höchste Lebensgüter
Nun mit heißer Lust entbrennt. —
Was ihm je verklärt erschien,
Noch verklärter zu gestalten,
Dies allein der hohe Drang,
Der durchs Leben ihn geleitet.
Kalt und höhrend setzt die Welt
Schrank' auf Schranke seinem Drängen.
Glaubt er sich dem Ziele nah,
Donnert ihm ein »Halt« entgegen.
»Mach' die Schranke dir zur Staffell!
Immer höher noch hinan!«
Also drängt er, also klimmt er,

Läßt nicht ab vom heil'gen Drang.
Was er so von je gesucht
Mit des Herzens tiefstem Sehnen,
Sucht er noch im Todesschweiß,
Suchet — ach! und findet's nimmer.
Ob er's deutlicher auch faßt,
Ob es mählich ihm auch wachse,
Kann er's doch erschöpfen nie,
Kann es nicht im Geist vollenden.
Da erdröhnt der letzte Schlag
Von des Todes Eisenhammer,
Bricht den Erdenleib entzwei,
Deckt mit Todesnacht das Auge.

Aber mächtig tönet ihm
Aus dem Himmelsraum entgegen,
Was er sehnd hier gesucht:
Welterlösung, Weltverklärung.«

Konzertflügel von Rud. Ibach Sohn in Barmen.

Einlaß 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang des Konzertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

22. (letztes) Abonnement-Konzert: Donnerstag, den 26. März 1908.
Symphonien von MOZART (Gmoll) und BEETHOVEN (Nr. 9, Dmoll). Die Soli gesungen
von Fräulein *Johanna Dietz* aus Frankfurt a. M., Fräulein *Agnes Leydhecker* aus Berlin,
den Herren *Jacques Urlus* und *Alfred Kase*.

Sonnabend, den 21. März 1908: Sechste (letzte) Kammermusik
im kleinen Saale des Gewandhauses. Mitwirkende: die Herren Professor
Max Reger, Konzertmeister *Wollgandt*, *Blümle*, *Herrmann* und Professor *Klengel*. Pro-
gramm: Sonate für Klavier und Violine (Gdur, Op. 78) von BRAHMS, Trio für Violine,
Violoncell und Klavier (Emoll, Op. 102, [Manuskript] Uraufführung) von REGER, Streich-
quartett (Amoll, Op. 132) von BEETHOVEN.

Zur gefälligen Beachtung.

Für die Ausführung sämtlicher Nummern dieses Programms und für das Auftreten
der Solisten in der Hauptprobe wird keine Gewähr übernommen.

Das Belegen der Plätze, um solche Späterkommenden zu sichern, sowie das
Betreten und Verlassen des Saales während der Ausführung der Musikstücke ist
streng untersagt.

Das geehrte Publikum wird ersucht, zur Vermeidung von Störung bei den Proben
die eingenommenen Plätze während der Musik-Aufführung nicht zu wechseln.

Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

MT1201812113